

Überlegungen zum Ablauf von ZeitzeugInnen-Gesprächen

(Maria Ecker, ZeitzeugInnen-Seminar März 2013)

1. Vorgespräch

- den Zeitzeugen/die Zeitzeugin nach Erwartungen und Erfahrungen fragen
- klären: welche Geschichte bringt er/sie überhaupt mit?
- Welche Wünsche hat er/sie bezüglich des Gespräches?
- Kann er/sie einen wichtigen Gegenstand, Fotos o.ä. zum Gespräch mitbringen?
- Rahmenbedingungen: Wie viel Zeit steht zur Verfügung?
- Audio- bzw. Videoaufnahme des Gespräches?

2. Vorbereitung

- Kontext: Sachwissen
- **Erwartungen** der SchülerInnen thematisieren (Erwartungsbrief, Fragebogen, Satz vervollständigen, Kreuzwort...)
- Um welche Art von Bericht wird es sich handeln? (subjektiver Erinnerungsbericht, kein Expertenbericht)
- Wie wollen wir das Gespräch führen?
- **Fragen** formulieren (Kurzbiografie, Fotos von ZeitzeugInnen...)

3. Durchführung

<i>„Veranstaltungssaal“</i>	<i>Klasse</i>	<i>Kleingruppen</i>	?
+ möglichst viele können Geschichte hören + entspricht manchmal Wünschen und Stärken des Zeitzeugen/der Zeitzeugin	+ vertrauter Rahmen für SchülerInnen (und oft auch für ZeitzeugInnen) - Normalität lädt zur Passivität ein - Rollen von SchülerInnen in Klasse	+ Setting fördert Interaktion und Auseinandersetzung + intimerer Charakter + auch „leisere“ SchülerInnen	

- Frontaler Charakter, größere Distanz - Gefahr der emotionalen Überforderung -> Vor- und Nachbereitung umso wichtiger!	(wer stellt Fragen?) festgefahren	kommen zu Wort - Organisatorisch aufwändig	
---	-----------------------------------	---	--

4. Nachbereitung

- ZeitzeugInnen-Gespräche sind moralisch und emotional aufgeladene Situationen. SchülerInnen brauchen danach Raum, um sich damit auseinandersetzen zu können.
- Platz für **Emotionen** und die Arbeit damit (sprechen, schreiben, zeichnen, „spielen“ – abhängig von Bedürfnissen und Wünschen)
- Erwartungen mit Realität vergleichen
- Inhalte der ZeitzeugInnengespräche vertiefen, falls nötig auch ergänzen bzw. „korrigieren“
- Weiterarbeit mit Videoaufnahme des „ZeitzeugInnen-Gesprächs“ oder anderer audiovisuellen Quelle des Zeitzeugen/der Zeitzeugin (umso wichtiger, je „frontaler“ die Begegnung war)

5. Nachgespräch

- Was möchte ich und/oder die SchülerInnen noch mitteilen? (z.B. Übermittlung von Briefen etc.)
- Was ist offengeblieben?
- Wie hat Zeitzeuge/Zeitzeugin das Gespräch erlebt?